

UV 7.1 – 1: This is London (English G Access 3 G9, Unit 1)			
Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Verfügen über sprachliche Mittel	Vereinbarungen
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Talking about holidays</li> <li>Reading a street map</li> <li>Reading a Tube map</li> <li>Helping British tourists in Germany</li> <li>Cricket</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Holidays, cities, sights, attractions</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Simple present/simple past (Revision)</li> <li>Question tags</li> <li>Present progressive (Revision)</li> <li>Past progressive</li> </ul> <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Small talk</li> </ul> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Giving feedback</li> <li>Writing: Good sentences</li> <li>Viewing: A bus tour of London</li> <li>Online research: Find free attractions in London</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen,</li> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</li> <li>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen,</li> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten,</li> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen,</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen.</li> <li>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</li> <li>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben,</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26)</li> <li>Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16)</li> <li>simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14),</li> <li>die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14),</li> <li>in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16).</li> </ul>	<p><b>Obligatorische Bestandteile ab der 1. Klassenarbeit:</b></p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p><u>oder</u></p> <p>Leseverstehen</p> <p><u>oder</u></p> <p>Sprachmittlung</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung <u>mindestens einmal pro Schuljahr</u></b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen,</li> <li>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen.</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen,</li> <li>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen,</li> <li>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,</li> <li>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen.</li> </ul>	<p><b>Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,</li> <li>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen,</li> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</li> <li>Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten,</li> <li>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen,</li> <li>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten.</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</li> <li>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben,</li> <li>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben.</li> </ul>	
--	---	---	--

	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</li><li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern,</li><li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten,</li></ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen.</li></ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären.</li></ul>	
--	---	--

UV 7.1 – 2: Welcome to Snowdonia (English G Access 3 G9, Unit 2)			
Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Verfügen über sprachliche Mittel	Vereinbarungen
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Moving to a new area</li> <li>Living in a small town</li> <li>Going on a class trip</li> <li>Volunteer work</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe:</b> Imagine you're moving to Wales. Write about how your life would change.</p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Online research: Compare your region with Wales</li> <li>Writing course: Paragraphs and topic sentences</li> <li>Viewing: Adam's video blog</li> <li>Using an English-German dictionary</li> </ul> <p><b>Sprache:</b> Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jobs, the countryside</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Will-future (Revision)</li> <li>Conditional 1 (Revision)</li> <li>Conditional 2</li> <li>Prop-word one</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50),</li> <li>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47),</li> <li>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52),</li> <li>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52).</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45),</li> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54),</li> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54),</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45).</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50),</li> <li>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41)</li> <li>conditional sentences (types 2) (S. 44, 45)</li> <li>prop-word one (S. 50)</li> <li>a lot/much/many (S. 51)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40),</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49),</li> <li>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44),</li> </ul>	<p><b>Obligatorische Bestandteile ab der 1. Klassenarbeit:</b></p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p><u>oder</u></p> <p>Leseverstehen <u>oder</u></p> <p>Sprachmittlung</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung <u>mindestens einmal pro Schuljahr</u></b></p>

<p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Well, actually, anyway</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46),</li> <li>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38),</li> <li>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50).</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55),</li> <li>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54),</li> <li>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51),</li> <li>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51),</li> <li>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51),</li> <li>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47)</li> <li>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55)</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 47)</li> <li>grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 49)</li> <li>grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 46)</li> <li>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 46, 55)</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44),</li> <li>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43),</li> <li>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -</li> </ul>	
--	---	---	--

		<p>probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55).</p>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz:</b>                  Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55,</li> <li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39),</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren<ul style="list-style-type: none"><li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 47, 55)</li><li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47).</li></ul></li></ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b></p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55).</li></ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50).</li></ul>	
--	---	--

UV 7.1/2 – 3: A weekend in Liverpool (English G Access 3 G9, Unit 3)			
Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Verfügen über sprachliche Mittel	Vereinbarungen
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exploring a city</li> <li>• Photographing other people in public</li> <li>• At a football stadium</li> <li>• Football on the radio</li> <li>• Sport</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe:</b> Write about the person behind the name of a street or building near your home.</p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online research: A profile of a Beatle</li> <li>• Writing: Structuring a text</li> <li>• Viewing: A feature film</li> <li>• Structuring topic vocabulary</li> </ul> <p><b>Sprache:</b> Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport and free time</li> </ul> <p>Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relative clauses</li> <li>• Contact clauses</li> <li>• The present perfect with for and since</li> <li>• The present perfect progressive</li> <li>• Clauses of reason and result</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83)</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77),</li> <li>• wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79)</li> <li>• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64).</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82),</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83),</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83),</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83).</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75)</li> <li>• grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relative pronouns (S. 60)</li> <li>• contact clause (S. 61)</li> <li>• present perfect (Revision) with for and since (S. 66)</li> <li>• present perfect progressive (S. 70)</li> <li>• adverbial clauses: reason and result (S. 76)</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relative pronouns (S. 60)</li> <li>• contact clause (S. 61)</li> <li>• present perfect (Revision) with for and since (S. 66)</li> <li>• present perfect progressive (S. 70)</li> <li>• adverbial clauses: reason and result (S. 76)</li> </ul>	<p><b>Obligatorische Bestandteile ab der 1. Klassenarbeit:</b></p> <p>Schreiben Sprachliche Mittel Hör-/Hörsehverstehen <u>oder</u> Leseverstehen <u>oder</u> Sprachmittlung</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung <u>mindestens einmal pro Schuljahr</u></b></p>



<p>Everyday English:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planning a trip</li> </ul>	<p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80),</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60),</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83).</li> </ul>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 75),</li> <li>• in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70),</li> <li>• durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82),</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80, 81).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 70),</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 81).</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz:</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63),</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63),</li><li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62, 67),</li><li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren</li><li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 63, 80),</li><li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77).</li></ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83)</li></ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83),</li><li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83).</li></ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73),</li><li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83),</li><li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (s. 83).</li></ul>	
--	--	--

UV 7.2 – 4: My trip to Ireland (English G Access 3 G9, Unit 4)			
Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Verfügen über sprachliche Mittel	Vereinbarungen
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Legends</li> <li>Natural wonders</li> <li>Personal feelings</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe:</b> Make a brochure with practical tips for Irish students who want to visit Germany. (Teamwork)</p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Online research: Facts about Ireland</li> <li>Writing: Using time markers in a story</li> <li>Viewing: Yu Ming is ainm dom</li> <li>Teamwork</li> </ul> <p><b>Sprache:</b> Wortschatz:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Travel between different countries</li> </ul> Strukturen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Modals (Revision)</li> <li>Modal substitutes</li> <li>Simple past (Revision)</li> <li>Past perfect</li> </ul> Everyday English:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Reacting when you don't understand.</li> </ul> </p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 99),</li> <li>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97),</li> <li>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103).</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 84, 91, 95, 103),</li> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93),</li> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 95, 101).</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 100),</li> <li>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>past perfect (S. 98),</li> <li>Modals and substitutes for modal auxiliaries (S. 88, 92, 93).</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 100),</li> <li>Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 88, 92, 93, 98-100),</li> <li>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 89, 100, 101, 105).</li> </ul>	<p><b>Obligatorische Bestandteile ab der 1. Klassenarbeit:</b></p> <p>Schreiben  Sprachliche Mittel  Hör-/Hörsehverstehen  <u>oder</u>  Leseverstehen <u>oder</u>  Sprachmittlung</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung <u>mindestens einmal pro Schuljahr</u></b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 101, 104),</li> <li>• Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 103),</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103).</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104),</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104),</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104).</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93),</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93) .</li> </ul>	<p><b>Fachliche Konkretisierungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 86, 97),</li> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 89, 100, 101, 105).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 96),</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95),</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 96, 101, 105),</li> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (S. 99).</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz:</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 97)</li> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 89),</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 86, 87, 94),</li><li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren<ul style="list-style-type: none"><li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 89, 94),</li><li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 95, 97).</li></ul></li></ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99).</li></ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95),</li><li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 95).</li></ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95),</li><li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 95),</li><li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 99).</li></ul>	
--	---	--

UV 7.2 – 5: Edinburgh and the Highlands (English G Access 3 G9, Unit 5)			
Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Verfügen über sprachliche Mittel	Vereinbarungen
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unusual hobbies</li> <li>• Edinburgh Castle</li> <li>• The Edinburgh Festival</li> <li>• Scottish Traditions</li> </ul> <p><b>Lernaufgabe:</b> Give a presentation about a musical instrument.</p> <p><b>Methoden- und Medienkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online research: A place in Scotland</li> <li>• Writing: The elements of writing</li> <li>• Viewing: Escape to...Scotland</li> <li>• Giving a presentation</li> </ul> <p><b>Sprache:</b> Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Music and entertainment</li> </ul> <p>Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexive pronouns / each other</li> <li>• The passive</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125),</li> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122),</li> <li>• literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122).</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118)</li> <li>• Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115),</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122),</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124),</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123).</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflexive pronouns, each other; (S. 109, 110),</li> <li>• active vs. passive voice (S. 114, 115).</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125),</li> <li>• in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125).</li> </ul> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116),</li> <li>• Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 114-115),</li> </ul>	<p><b>Obligatorische Bestandteile ab der 1. Klassenarbeit:</b></p> <p>Schreiben Sprachliche Mittel Hör-/Hörsehverstehen <u>oder</u> Leseverstehen <u>oder</u> Sprachmittlung</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung <u>mindestens einmal pro Schuljahr</u></b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122),</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122),</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123),</li> <li>• Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125).</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123),</li> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122),</li> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125)</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116),</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116),</li> <li>• den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117).</li> </ul> <p><b>Fachliche Konkretisierungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 119),</li> <li>• grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 116),</li> <li>• grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 117).</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117).</li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz:</b></p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123),</li> <li>• Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123),</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119),</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123),</li> <li>• die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122).</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119).</li> </ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119),</li> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119).</li> </ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).</li> </ul>	
--	---	--